

**année  
politique  
suisse**



LIECHTENSTEIN-INSTITUT

14. April 2025

# **Das «vertretbare» Parlament: Parlamentarische Stellvertretung in Liechtenstein und den Schweizer Kantonen**

Karin Frick

VORTRAG AM LIECHTENSTEIN-INSTITUT



# Agenda

---

1. Einstieg: Der «vertretbare» Landtag – warum (nicht)?
2. Bestandsaufnahme: Parlamentarische Stellvertretung in Liechtenstein und den Schweizer Kantonen
3. Definition: Was ist ein parlamentarisches Stellvertretungssystem?
4. Die Bausteine: Worin unterscheiden sich verschiedene Stellvertretungssysteme?
5. Verschiedene Systeme, verschiedene Ziele
6. Fünf Typen von Stellvertretungssystemen
7. Fazit: Ich bau mir ein Stellvertretungssystem ...



# 1. Einstieg: Der «vertretbare» Landtag – warum (nicht)?



# 1. Der «vertretbare» Landtag – warum (nicht)?



Stiftung Zukunft.li (2025). <https://www.stiftungzukunft.li/aktuelles/fokus-landtag-wie-das-milizparlament-gestaerkt-werden-kann>



# 1. Der «vertretbare» Landtag – warum (nicht)?

---



«Im internationalen Vergleich sind stellvertretende Abgeordnete eine **Besonderheit**, ihre Rolle ist **umstritten**.» (S. 46)



# 1. Der «vertretbare» Landtag – warum (nicht)?

Fokus

## Fokus Landtag

Wie das Milizparlament  
gestärkt werden kann

«Mit den stellvertretenden Abgeordneten hat der Liechtensteiner Landtag grundsätzlich eine **flexible und grössenverträgliche Lösung**, um Abgeordnete zu **entlasten**. Allerdings agieren die Stellvertreter in einer rechtlichen Grauzone. Hier gilt es, Klarheit zu schaffen und die **Position genau zu definieren.**» (S. 61)



# 1. Der «vertretbare» Landtag – warum (nicht)?

Fokus

## Fokus Landtag

Wie das Milizparlament  
gestärkt werden kann

«Die Funktion der Stellvertreter ist es, die **Landtagsabgeordneten zu unterstützen** und gleichzeitig die Organisation des Landtags schlank zu halten. [...] Um das **Amt attraktiver** zu machen und die **Legitimation zu stärken**, sollte ein Wahlverfahren mit zwei Listen (Abgeordnete und Stellvertreter) eingeführt werden.» (S. 61)



# 1. Fokus Landtag: Erkenntnisse

## Feststellungen:

- Umstrittene Besonderheit
- Schlanke und flexible Lösung, um Abgeordnete zu entlasten/ unterstützen

## Empfehlungen:

- Position der Stv. genau definieren
- Attraktivität des Amtes erhöhen und Legitimation stärken

Fokus

### Fokus Landtag

Wie das Milizparlament  
gestärkt werden kann



# 1. Fokus Landtag: Erkenntnisse ... und Fragen

## Feststellungen:

- Umstrittene Besonderheit
  - Ist Stellvertretung nichts als ein alter Zopf?
- Schlanke und flexible Lösung, um Abgeordnete zu entlasten/unterstützen
  - Was ist das Ziel/der Zweck der Stellvertretung?

## Empfehlungen:

- Position der Stv. genau definieren
  - Wie? Was für Möglichkeiten gibt es?
- Attraktivität des Amtes erhöhen und Legitimation stärken
  - Wie? Was für Möglichkeiten gibt es?

Fokus

### Fokus Landtag

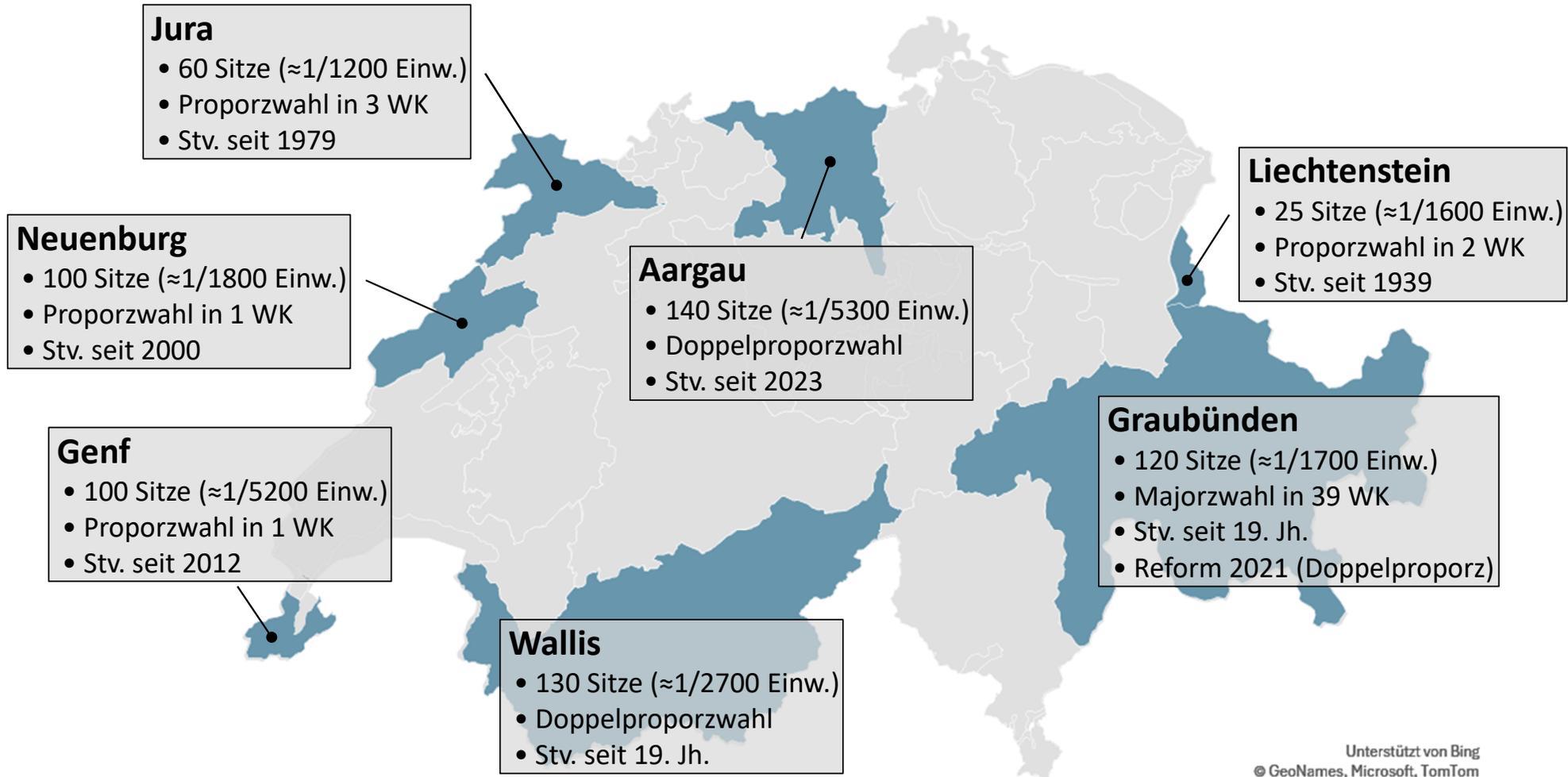
Wie das Milizparlament  
gestärkt werden kann



## **2. Bestandsaufnahme: Parlamentarische Stellvertretung in Liechtenstein und den Schweizer Kantonen**



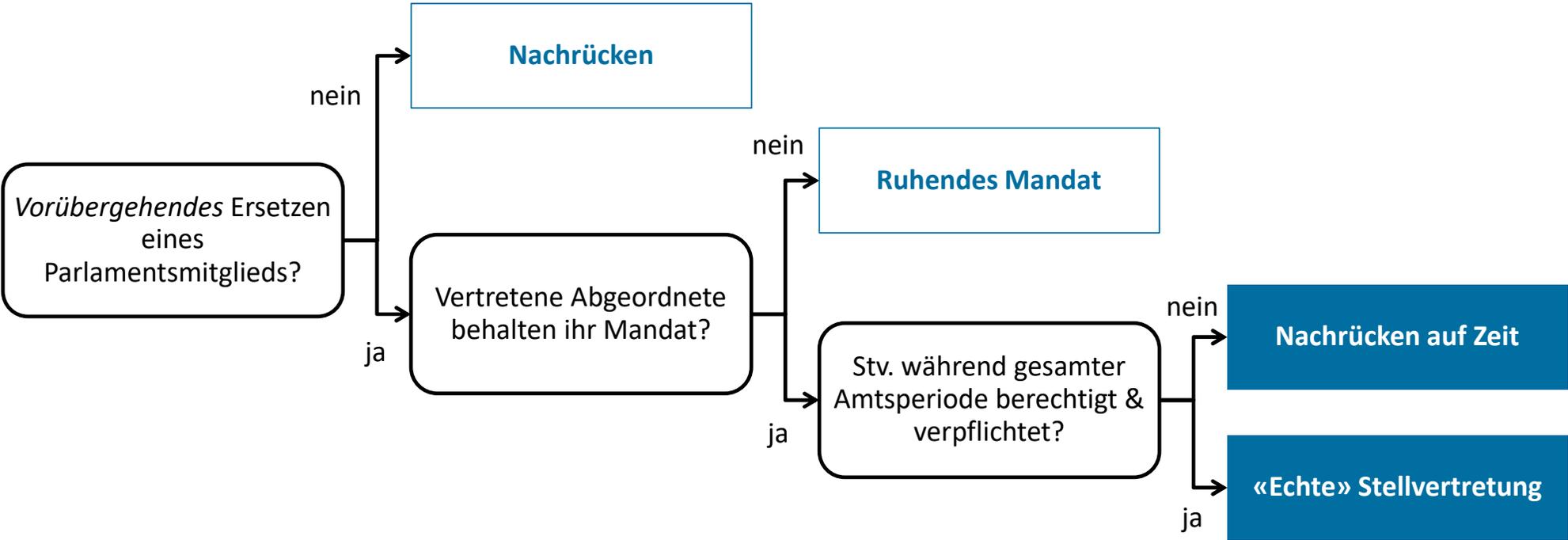
## 2. Parlamente mit Stellvertretung FL & CH



### **3. Definition: Was ist ein parlamentarisches Stellvertretungssystem?**



# 3. Definition: Parlamentarische Stellvertretung



### 3. Definition: Stellvertretungssystem

---

Gesamtheit der Rechtsvorschriften und Regeln, die die Funktionsweise der Stellvertretung für ein Parlament bestimmen

- Modus zur Bestimmung der stellvertretenden Abgeordneten
- Voraussetzungen für Stellvertretung (der «Stellvertretungsfall»)
- Rechte & Pflichten der Stellvertreter:innen
- (Kontextfaktoren)



## 4. Die Bausteine: Worin unterscheiden sich verschiedene Stellvertretungssysteme?



## 4. Bausteine eines Stellvertretungssystems

---

Kontext

Modus

Der  
Stellvertretungsfall

Rechte und  
Pflichten der  
Stellvertretenden



## 4. Bausteine: Kontext

---

**Das Fundament**, auf dem die Stellvertretung aufgebaut wird – definiert die Möglichkeiten

- Sitzzahl
- Wahlsystem
- Sitzungsorganisation

Kontext

Modus

Der  
Stellvertretungsfall

Rechte und  
Pflichten der  
Stellvertretenden



## 4. Bausteine: Modus

---

**Wie** gelangen die Stellvertreter und Stellvertreterinnen ins Amt?

- Anzahl Stellvertretende
- Bestimmung der Stellvertretenden
- Vorgehen bei Partei-/Fraktionswechsel, Nachrücken

Kontext

Modus

Der  
Stellvertretungsfall

Rechte und  
Pflichten der  
Stellvertretenden



## 4. Bausteine: Der Stellvertretungsfall

---

**Unter welchen Voraussetzungen** kommen die Stellvertretenden zum Einsatz?

- Auslösung
- Dauer
- Begründung der Abwesenheit
- Aufbietung des Stellvertreters/  
der Stellvertreterin

Kontext

Modus

Der  
Stellvertretungsfall

Rechte und  
Pflichten der  
Stellvertretenden



## 4. Bausteine: Rechte und Pflichten der Stellvertretenden

---

### Was tun die Stellvertretenden?

- Plenum
- Fraktionen
- Kommissionen, Delegationen, weitere Ausschüsse
- Vorstösse
- Information
- Entschädigung
- Freies Mandat

Kontext

Modus

Der  
Stellvertretungsfall

Rechte und  
Pflichten der  
Stellvertretenden

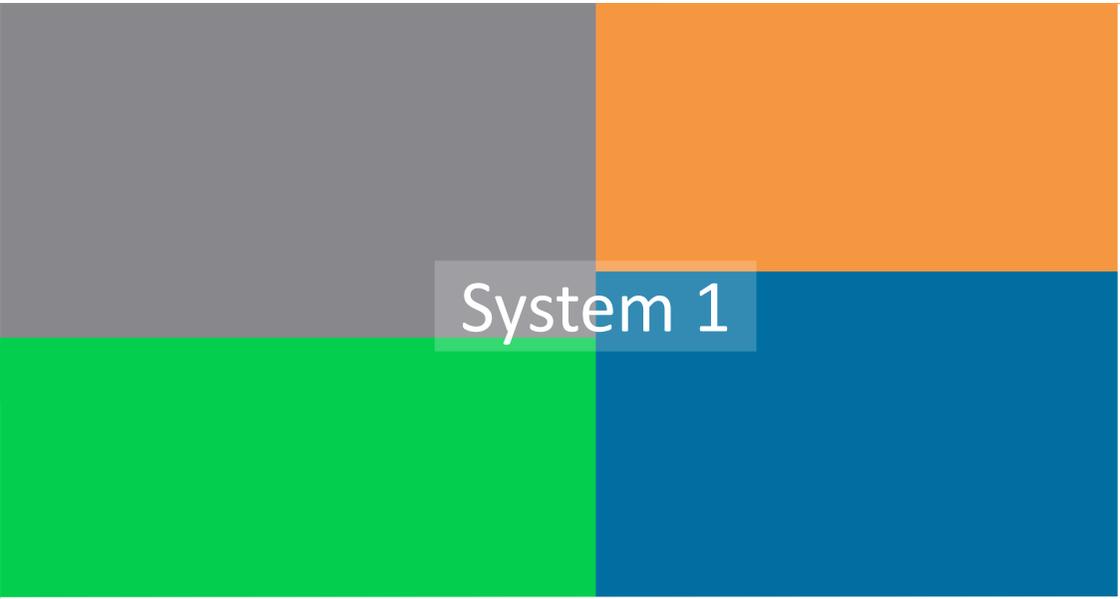


Kontext

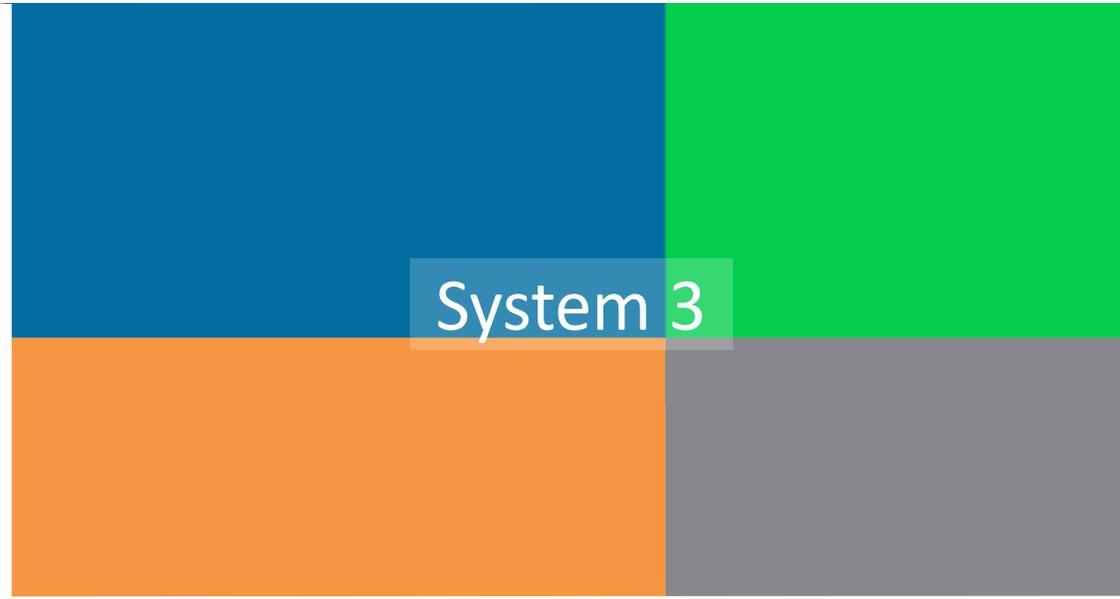
Modus

Der Stellvertretungsfall

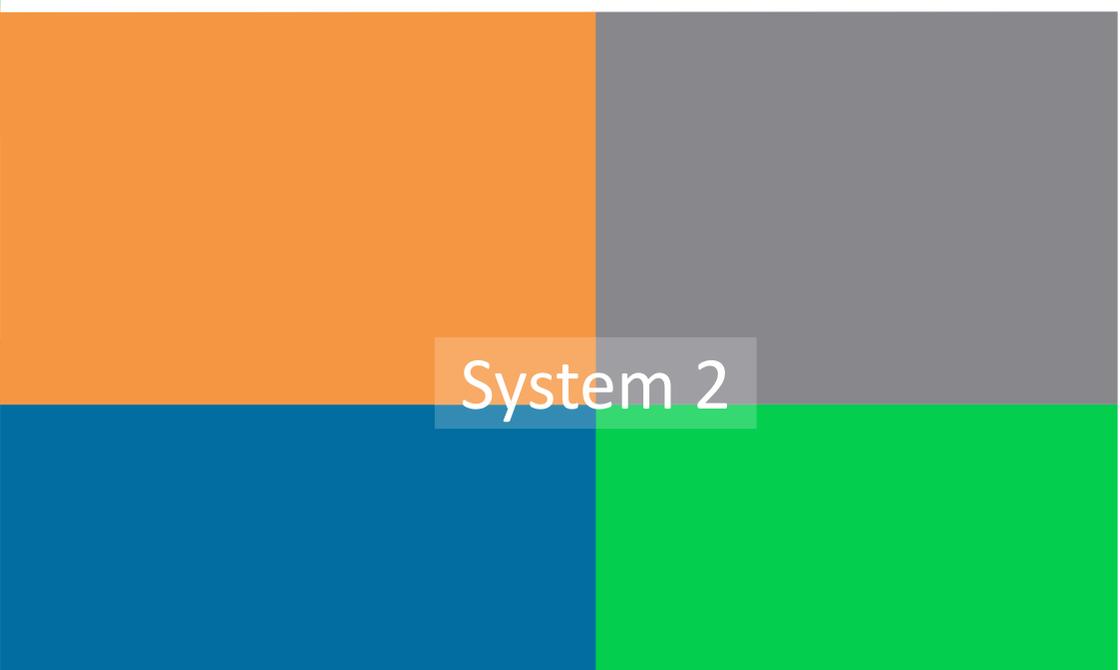
Rechte und Pflichten der  
Stellvertretenden



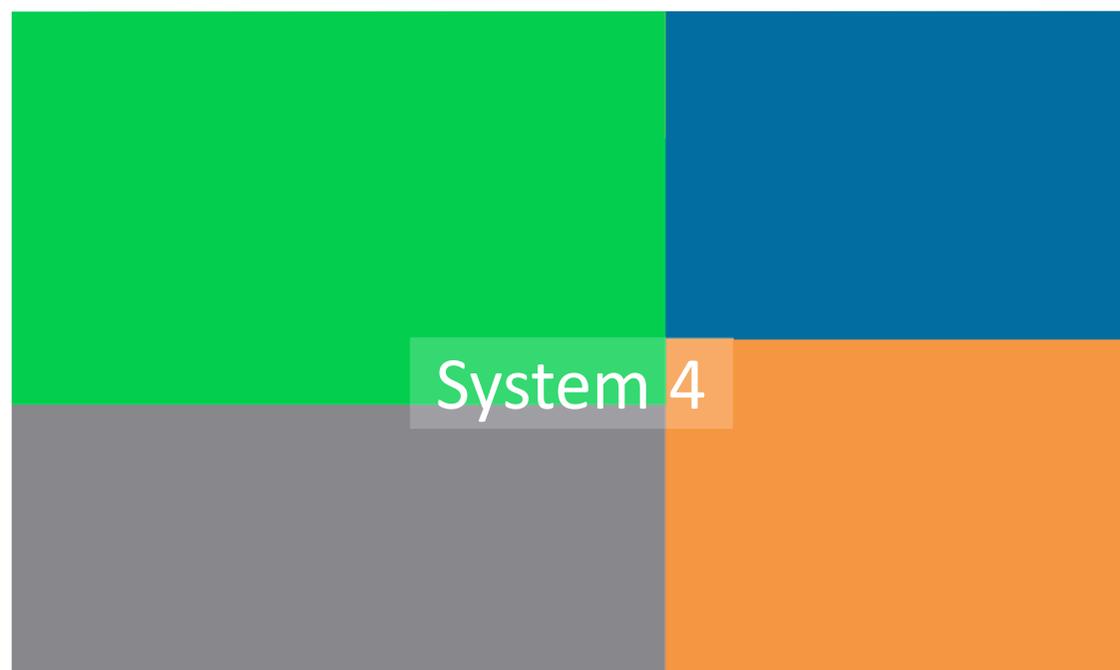
System 1



System 3



System 2



System 4

## 5. Verschiedene Systeme, verschiedene Ziele



## 5. Verschiedene Ziele: Stellvertretung wozu?

---

- Vollbesetzung des Parlaments, leere Sitze vermeiden  
→ Repräsentativität und Legitimität



## 5. Stellvertretung wozu? Repräsentativität und Legitimität

Wer schwänzte im Nationalrat am häufigsten?

zueriost.ch, 18.7.2019

### Bäumle ist nicht mehr der Absenzen-König

SVP-NATIONALRAT

Roger Köppel ist der Absenzenkönig im Parlament - der Abstimmungskampf geht bei ihm vor

aargauerzeitung.ch, 3.7.2019



blick.ch, 13.10.2019

Walliser Nationalräte

### Freysinger ist Absenzen-König

1815.ch, 16.12.2013

Abo

Die Spuren eines Absenzenkönigs

bernerzeitung.ch, 10.5.2014



## 5. Verschiedene Ziele: Stellvertretung wozu?

---

- Vollbesetzung des Parlaments, leere Sitze vermeiden
  - Repräsentativität und Legitimität
- Kräftegleichgewicht konstant halten, Vertretung von Gruppen in der ihnen zustehenden Stärke garantieren
  - Parteien/Fraktionen
  - Wahlkreise
  - Andere Gruppen?
  - Vermeiden von «Zufallsmehrheiten»
- Flexibilisierung des Mandats, Zugangs- und Vereinbarkeitshürden abbauen
  - Stärkung des Milizsystems



## 5. Stellvertretung wozu? Milizsystem stärken

---

GROSSER RAT BASEL-STADT

**Tumultartige Szenen:  
Ratspräsident wirft  
Grossrätin wegen Baby aus  
dem Saal**

aargauerzeitung.ch, 22.11.2018

**Basler Baby-Gate ohne  
Folgen: Ein Jahr später  
hadert der Grosse Rat noch  
immer mit Müttern**

bzbasel.ch, 23.10.2019

**«Babygate» wird Fall für den  
Bundesrat: Sollen Mütter im  
Parlament eine  
Stellvertretung erhalten?**

aargauerzeitung.ch, 15.12.2018



## 5. Verschiedene Ziele: Stellvertretung wozu?

---

- Vollbesetzung des Parlaments, leere Sitze vermeiden
  - Repräsentativität und Legitimität
- Kräftegleichgewicht konstant halten, Vertretung von Gruppen in der ihnen zustehenden Stärke garantieren
  - Parteien/Fraktionen
  - Wahlkreise
  - Andere Gruppen?
  - Vermeiden von «Zufallsmehrheiten»
- Flexibilisierung des Mandats, Zugangs- und Vereinbarkeitshürden abbauen
  - Stärkung des Milizsystems



## 5. Verschiedene Ziele: Es geht um Repräsentation!

---

- Repräsentativität
  - In Bezug worauf?
  - Wann ist etwas repräsentativ?
- Vertretung in zustehender Stärke
  - Wer soll vertreten werden? Welches sind die relevanten Gruppen?
  - Was ist die «zustehende Stärke»?
- Abbau von Zugangshürden
  - Milizparlament: Entscheide aus der «Mitte der Gesellschaft»
  - Einbezug vieler verschiedener Perspektiven



## 5. Repräsentation in zwei Dimensionen

- **Was** heisst «repräsentieren»?



deskriptiv ↔ substantziell



Repräsentations-  
konzept

- **Wie** sollen die Repräsentierenden dies tun?



Trustee ↔ Delegate



Rolle der  
Repräsentierenden



## 5. Verknüpfung von Repräsentation und Stellvertretung

---

- Repräsentationskonzept

Kontext

Modus

- Rolle der Repräsentierenden

Der  
Stellvertretungsfall

Rechte und  
Pflichten der  
Stellvertretenden



# 5. Stellvertretung und Repräsentationskonzept

Deskriptiv			Substanziell
Klein	Wahlkreise		Gross
Persönlichkeitswahl	Wahlsystem		Listenwahl
Deskriptiver Anknüpfungspunkt	Bestimmung der Stellvertretenden		Substanzieller Anknüpfungspunkt
Ohne Auswirkungen auf das Mandat	Partei-/Fraktionswechsel		Mandat an Partei-/Fraktionszugehörigkeit gebunden
Nach deskriptivem Kriterium	Nachrücken		Nach substanziellem Kriterium



## 5. Stellvertretung und Rolle der Repräsentierenden

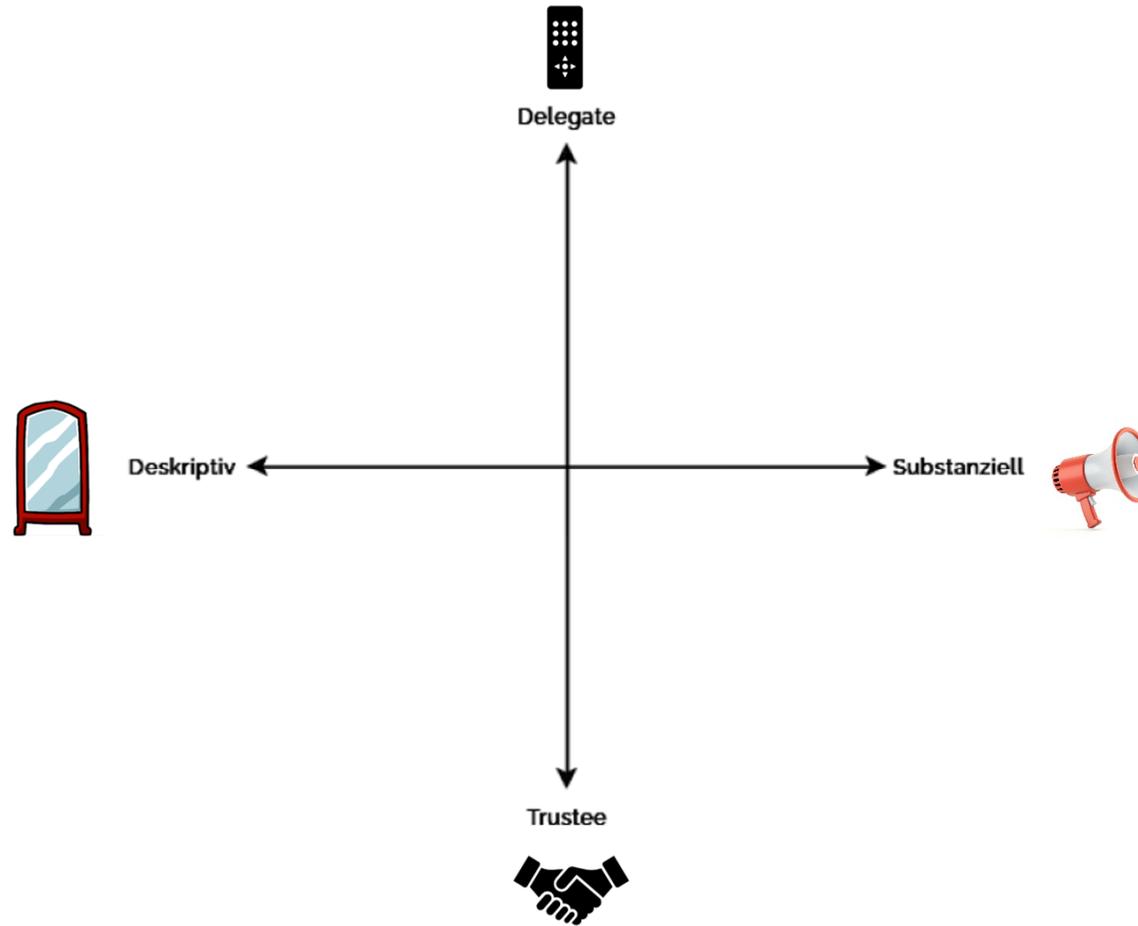
Trustee		Delegate
Umfangreich	Mitwirkungsrechte während des Stellvertretungseinsatzes	Eingeschränkt
Umfangreich	Beteiligungsmöglichkeiten ausserhalb des Stellvertretungseinsatzes	Eingeschränkt
Spontan	Einsatz der Stellvertretung	Im Voraus angekündigt
Gering	Konformitätsdruck auf Verhalten im Plenum	Gross
Gering	Konformitätsdruck auf Verhalten ausserhalb des Plenums	Gross



## 6. Fünf Typen von Stellvertretungssystemen



## 6. Stellvertretungssysteme auf der «Repräsentationskarte»



## 6. Repräsentationskonzept – substanzieller Typ

---

### Liechtenstein, Jura, Neuenburg, Genf

- Stellvertreter:innen = jene Kandidat:innen, die nach den gewählten ordentlichen Abgeordneten am meisten Stimmen erhalten haben
- Anzahl & welche Personen wird erst nach Zuteilung der Mandate an die ordentlichen Abgeordneten klar
- Anknüpfungspunkt: Wahlliste
- Verbindendes Element: inhaltlich
- Fraktionen bieten Stellvertreter:innen auf
- Ziel: inhaltlich-politisches Kräftegleichgewicht konstant halten
- Garantiert Präsenz von politischen Inhalten

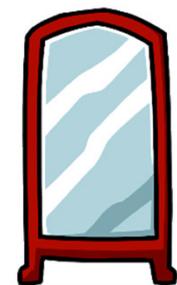


## 6. Repräsentationskonzept – deskriptiver Typ

---

### Graubünden (bis 2021)

- In jedem Wahlkreis fixe, a priori festgelegte Anzahl Stellvertreter:innen
- Personen werden in separater Wahl bestimmt (Majorzwahl)
- Es kommt immer der/die bestgewählte Stellvertreter:in zum Einsatz, Partei-/Fraktionszugehörigkeit spielt keine Rolle
- Anknüpfungspunkt: Wahlkreise
- Verbindendes Element: Herkunft
- Garantiert Präsenz der verschiedenen Lebenswelten

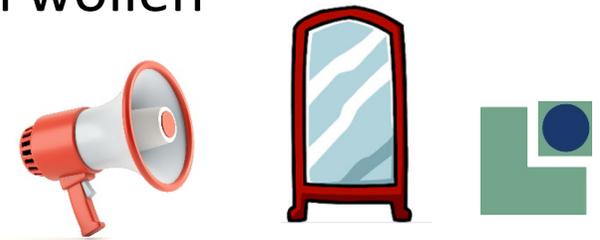


## 6. Repräsentationskonzept – flexibler Typ

---

### Wallis

- In jedem Wahlkreis fixe, a priori festgelegte Anzahl Stellvertreter:innen
- Personen werden in separater Wahl bestimmt (Doppelproporz)
- Abwesendes Ratsmitglied bestimmt seine/ihre Stellvertretung selbst, Partei-/Fraktionszugehörigkeit sowie Herkunft spielen keine Rolle
- Ziel: Parlament voll besetzt
- Gibt den Parlamentsmitgliedern die Möglichkeit, selbst zu wählen, welchem Repräsentationsverständnis sie nachleben wollen



## 6. Typen I – unterschiedliche Repräsentationskonzepte

<b>Substanzieller Typ</b>	<b>Deskriptiver Typ</b>	<b>Flexibler Typ</b>
Stellvertretung als Anrecht der Wahllisten	Stellvertretung als Anrecht der Wahlkreise; Parteizugehörigkeit spielt keine Rolle	Stellvertretung als flexibles Anrecht der abwesenden Abgeordneten; sie entscheiden selbst, wer sie vertritt
Hauptziel ist es zu garantieren, dass politische Gruppen in der ihnen zustehenden Stärke vertreten sind	Hauptziel ist es zu garantieren dass jederzeit alle Wahlkreise und damit die verschiedenen Lebenswelten vertreten werden	Hauptziel ist es zu garantieren, das das Parlament voll besetzt ist
Wichtig ist, <i>welche Inhalte</i> präsent sind	Wichtig ist, <i>wer</i> präsent ist	Wichtig ist wahlweise, wer präsent ist <i>oder</i> welche Inhalte präsent sind
<b>Liechtenstein, Jura, Neuenburg, Genf</b>	<b>Graubünden (bis 2021)</b>	<b>Wallis</b>



## 6. Rollenverständnis – Trustee-Typ

---

### Wallis, Graubünden (bis 2021), Jura, Neuenburg

- Umfangreiche Mitwirkungsrechte während des Stellvertretungseinsatzes, insb. das Recht, Vorstösse einzureichen
  - Umfangreiche Beteiligungsmöglichkeiten ausserhalb des Stellvertretungseinsatzes, insb. die Mitarbeit in Kommissionen (ausgenommen GR)
  - Spontaner Einsatz der Stellvertretung (ausgenommen GR)
  - Konformitätsdruck auf Stellvertreter:innen gering bis mässig, Sanktionsdrohung höchstens teilweise wirksam
- Grosser Handlungsspielraum für Stellvertreter:innen

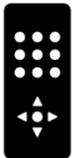


## 6. Rollenverständnis – Delegate-Typ

---

### Liechtenstein, Genf

- Mitwirkungsrechte der Stellvertreter:innen signifikant eingeschränkt
    - Keine Vorstösse einreichen (FL)
    - Keine ständige Kommissionsmitgliedschaft (GE)
  - Kein spontaner Einsatz der Stellvertretung (FL)
  - Konformitätsdruck auf Stellvertreter:innen hoch: von Fraktionen einberufen, Sanktionsdrohungen wirksam
- Eingeschränkter Handlungsspielraum für Stellvertreter:innen



## 6. Typen II – unterschiedliche Rollenverständnisse

---

### Trustee-Typ

Stv. geniessen grossen Handlungsspielraum

Stv. haben viele Zugriffspunkte auf den parlamentarischen Prozess

Stv. sind frei in ihrer Entscheidungsfindung

Stv. handeln nach ihrem eigenen Urteil und sind direkt den Wählenden Rechenschaft schuldig

---

**Wallis, Graubünden (bis 2021), Jura, Neuenburg**

### Delegate-Typ

Stv. verfügen nur über eingeschränkten Handlungsspielraum

Stv. können bedeutende Zugriffspunkte auf den parlamentarischen Prozess nicht nutzen

Stv. können bei unerwünschtem Verhalten sanktioniert werden, etwa mit Nicht-wieder-Einberufen

Stv. verhalten sich konform, um Sanktionen zu vermeiden; sie sind ihrer Fraktion Rechenschaft schuldig

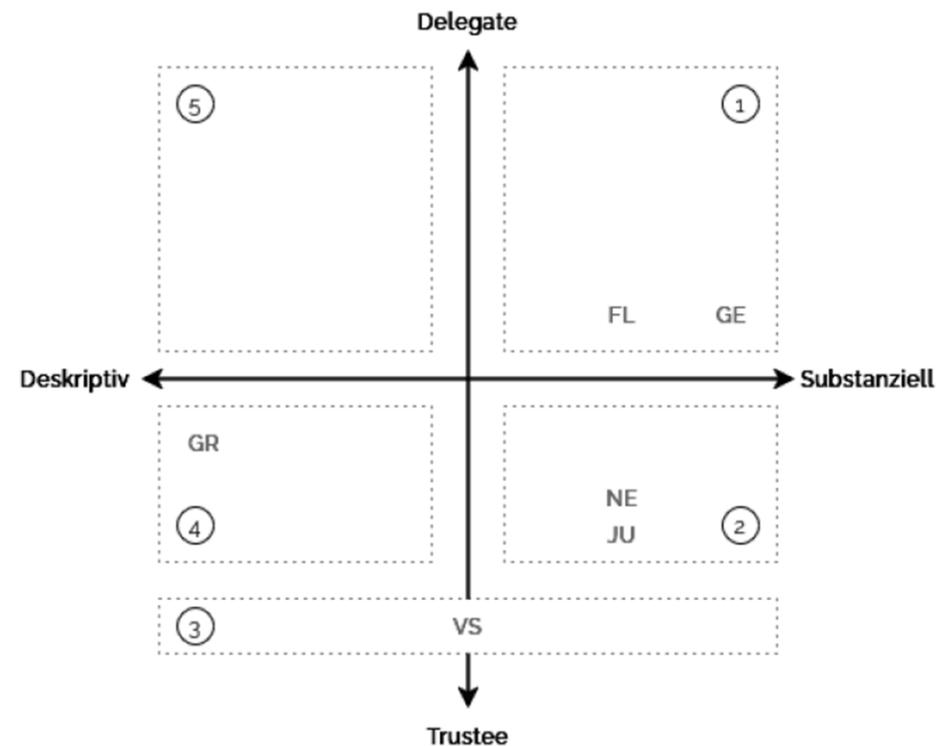
---

**Liechtenstein, Genf**



## 6. Fünf Typen von Stellvertretungssystemen

1. Inhalte konstant präsent halten & eingeschränkter Handlungsspielraum für Stv.
2. Inhalte konstant präsent halten & grosser Handlungsspielraum für Stv.
3. Parlament voll besetzt halten & grosser Handlungsspielraum für Stv.
4. Stetige Vertretung deskriptiver Gruppen & grosser Handlungsspielraum für Stv.
5. Stetige Vertretung deskriptiver Gruppen & eingeschränkter Handlungsspielraum für Stv.



## 7. Fazit: Ich bau mir ein Stellvertretungssystem ...



## 7. Fazit

---

- Unter Stellvertretungssystemen gibt es **mannigfaltige Ausgestaltungsmöglichkeiten**
- Dahinter stehen **unterschiedliche Ziele und Prioritäten**
- Ausgestaltung widerspiegelt Entstehungskontext – das heisst aber nicht, dass Stellvertretungssysteme heute veraltet sind
- Ziele/Prioritäten können sich über die Zeit verschieben, Stellvertretungssysteme können sich **daran anpassen**
- Zentral bei der Reform/Neugestaltung eines Stellvertretungssystems: **Was ist gewollt?**
- Zweck definieren → Mittel auswählen



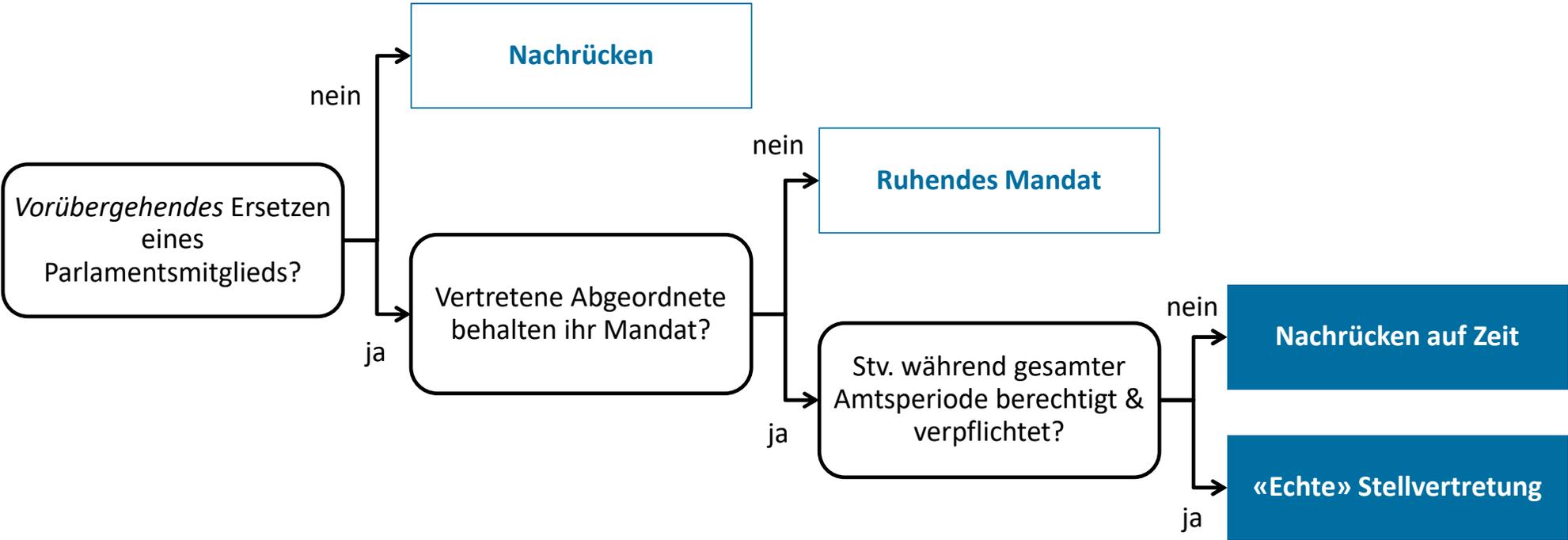
## 7. Ich bau mir ein Stellvertretungssystem ...

---

1. Was soll das **Ziel der Stellvertretung** sein?
  - Vollbesetzung – substanzielles Kräftegleichgewicht – Vertretung deskriptiver Gruppen
2. Was soll die **Rolle der Stellvertretenden** sein?
  - Grosser Handlungsspielraum – eingeschränkter Handlungsspielraum
3. Was ist mir wichtig(er)? **Flexibilität vs. demokratische Legitimation**



# 7. Flexibilität vs. demokratische Legitimation



## 7. Flexibilität vs. demokratische Legitimation

---

---

### «Echte Stellvertretung»

---

Formalisierte Institution

Geringe Flexibilität

Hoher Verpflichtungsgrad der Stv.

Hoher Initialaufwand, geringer Aufwand  
im Einzelfall

Demokratische Legitimation der Stv.  
intakt

---

### Nachrücken auf Zeit

---

Einzelfallgerechte Lösungen

Hohe Flexibilität

Geringer Verpflichtungsgrad der Stv.

Geringer Initialaufwand, hoher Aufwand  
im Einzelfall

Demokratische Legitimation der Stv.  
schwach/fraglich

---



## 7. Fazit: Ich bau mir ein Stellvertretungssystem ...

---

1. Zweck der Stellvertretung definieren
  
2. Mittel auswählen
  - Sich aus dem bestehenden «Baukasten» bedienen
  - Elemente anpassen, neu kombinieren, neue Elemente hinzufügen
  - Der Kreativität sind fast keine Grenzen gesetzt
  
1. Überprüfen: Wird der definierte Zweck mit den gewählten Mitteln erreicht?





LIECHTENSTEIN-INSTITUT

**Besten Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit!**

[www.liechtenstein-institut.li](http://www.liechtenstein-institut.li)



# Literatur

---

- Frick, Karin (2021). «Das ‹vertretbare› Parlament: Wie parlamentarische Stellvertretungssysteme verschiedene Repräsentationsverständnisse spiegeln». *Parlament, Parlement, Parlamento – Mitteilungsblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Parlamentsfragen* 24(2): 42–50.
- Frick, Karin (2023). «Deskriptiv, substantiell oder flexibel: Typen parlamentarischer Stellvertretung im Lichte verschiedener Repräsentationsverständnisse». Beitrag präsentiert an der *Dreiländertagung der Politikwissenschaft*, Johannes-Kepler-Universität Linz.
- Frick, Karin (2025). «Parlamentarische Stellvertretung im Wandel der Zeiten». *Parlament, Parlement, Parlamento – Mitteilungsblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Parlamentsfragen* 28(1): 8–15.
- Frick, Karin (2025). *Das «vertretbare» Parlament: Typen parlamentarischer Stellvertretung in den Schweizer Kantonen und Liechtenstein*. Dissertation, eingereicht an der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern.
- Pitkin, Hanna Fenichel (1972). *The Concept of Representation*. Berkeley: University of California Press.
- Quaderer, Doris und Gerald Hosp (2025). *Fokus Landtag: Wie das Milizparlament gestärkt werden kann*. Stiftung Zukunft.li. Ruggell.
- Rehfeld, Andrew (2009). «Representation Rethought: On Trustees, Delegates, and Gyroscopes in the Study of Political Representation and Democracy». *American Political Science Review* 103(2): 214–230.

